

Zunehmender Hass auf Juden

Nach der Eskalation in Nahost finden heute gleich zwei Demos statt

VON MATTHIAS LOHR

Kassel – Nach den antisemitischen Vorfällen in Gelsenkirchen und anderen Städten sind auch Kasseler Juden besorgt, in den eskalierenden Nahostkonflikt hineingezogen zu werden. Heute (ab 16 Uhr) finden auf dem Königsplatz gleich zwei Demonstrationen statt – zum einen von der Bewegung „Palästina spricht“ unter dem Motto „Wir werden nach Hause kommen“, zum anderen unter dem Titel „Gegen Antisemitismus – Solidarität mit Israel“ vom Jungen Forum der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG). Auf beiden Seiten spricht man von einer aufgeheizten Stimmung.

Die Vorfälle

Gleich zwei antisemitische Vorfälle ereigneten sich am Mittwoch vor dem Rathaus, wo die Flagge Israels gehisst war. Dort soll ein 50-Jähriger mit türkischer Staatsbürgerschaft durch antisemitische Parolen auffällig geworden sein. Zudem kündigte er angeblich an, die Fahne abzureißen. Der Staatsschutz ermittelt wegen Volksverhetzung. Ebenfalls am Mittwoch wollte der Rabbiner Shaul Nekrich die Fahne fotografieren, wie Ilona Katz von der Jüdischen Gemeinde der HNA berichtete, als neben ihm eine Gruppe Männer „Scheiß Juden“ geschimpft habe. Weil Nekrich eine Baseballmütze getragen habe, sei er nicht erkannt worden.

Der heutige Gottesdienst in der Synagoge an der Bremer Straße wurde wegen der Pro-Palästina-Demo abgesagt. „Wir wollen unsere Leute schützen. Die Stimmung ist aufgeheizt wie selten“, sagt Esther Haß von der Jüdischen Gemeinde.

Nach Informationen der HNA bleibt deswegen auch die gerade erst vorgestellte „Schalom“-Tram der KVG im Depot. Sie erinnert mit ihrer Beschriftung an 1700 Jahre jüdisches Leben in Kassel.

Die Reaktionen

Markus Hartmann von der DIG beobachtet schon seit Jahren, „dass die Gewaltbereitschaft gegenüber Juden in Deutschland zugenommen hat“. Für Esther Haß ist es nicht fünf vor, sondern fünf nach zwölf. Das Vorstandsmitglied der Jüdischen Gemeinde klagt über Angriffe von Rechts und Muslimen: „Wir müssen hier einen Stellvertreterkrieg für den Nahostkonflikt durchleben. Wenn Israel und Juden gleichgesetzt werden, ist das purer Antisemitismus.“ Für die Vorsitzende Katz „ist es schon Alltag geworden, dass man auf der Straße beschimpft wird“.

Die Demonstranten

Haß hätte sich gewünscht, dass die Pro-Palästina-Demo nicht hätte stattfinden dürfen. Unter dem Titel „Nakba“ findet sie nicht zum ersten Mal statt. Der Begriff steht im Arabischen für Katastrophe und meint die Staatsgründung Israels am 14. Mai 1948, mit dem die Palästinenser die Vertreibung von geschätzt 700 000 Menschen verbinden. Ahmed Tubail von der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft (DPG) hofft auf eine „friedliche Demonstration“. Die Eltern des Wirtschaftswissenschaftlers aus Fuldatal wurden einst selbst vertrieben. Sein Bruder lebt im „Freiluftgefängnis Gaza“, wie der 55-Jährige den Landstreifen nennt.

Tubail wendet sich gegen jeglichen Antisemitismus, wie er betont, klagt aber, dass man in Deutschland kaum Kritik an der israelischen Besatzungspolitik äußern könne, ohne als Antisemit zu gelten. Ähnlich sieht es Brigitte Domes (DPG). Das Existenzrecht Israels werde nicht infrage gestellt, wie es den Veranstaltern der Nakba-Demo in Frankfurt vorgeworfen wird. Domes verurteilt nicht nur die Raketen der Hamas, sondern auch die Opfer in der palästinensischen Zivilbevölkerung.

Die Stadt

Kritiker fragen, wieso die Stadt beide Demos auf dem Königsplatz genehmigt hat. Ein Sprecher sagt, es sei der Wunsch beider Anmelder ge-



Erinnerte an die Aufnahme diplomatischer Beziehungen: Die israelische Flagge wehte bis gestern vor dem Rathaus.

FOTOS: STADT KASSEL /LOTHAR KOCH/PRIVAT/NH

wesen. Alternative Standorte seien belegt.

Tubail erwartet mehr als die angemeldeten 40 Teilnehmer: „Die Gefühle vieler Palästinenser sind am Kochen.“ Wie er hofft auch Domes, dass alles gut geht, denn: „Für manch junge Muslime ist schon eine Israel-Flagge eine Provokation.“ Hartmann von der DIG erwartet, dass man heute „das wahre Gesicht der Teilnehmer sehen wird“.

Die Fahne

Die Israel-Flagge, die die Stadt am Mittwoch vor dem Rathaus hisste, war keine Reaktion auf den Angriff der Hamas. Die Fahne wird jedes Jahr gehisst, um an die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Israel und Deutschland am 12. Mai 1965 zu erinnern. Wegen eines Fehlers wurde die Fahne bereits am Mittwochabend wieder eingeholt. Später wurde sie wieder gehisst. Wie geplant hing sie bis gestern Abend. Ein Sprecher teilt mit: „Die Stadt steht in historischer Verantwortung fest an der Seite Israels und ihrer israelischen Partnerstadt Ramat Gan. Sie stellt sich klar gegen jede Form des Antisemitismus.“



Esther Haß
Jüdische Gemeinde



Ahmed Tubail
Deutsch-Palästinens. Gesellschaft

TIPP DES TAGES

küchen
haus winter



Mit
Terminvereinbarung
sind wir persönlich
für Sie da.

www.haus-winter.de

Telefon: 0561 9582323
Heinrich-Hertz-Str. 32, 34123 Kassel

TIERARZT

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst von Samstag, 15. Mai, 7 Uhr bis Montag, 17. Mai: ■ Tierklinik Kaufungen, Pfungstweide 2, Kaufungen, Tel. 0 56 05/7 09 78.

■ Tierärztliche Kliniken Dr. Doering, Umbachsweg 8, Kassel, Tel. 05 61/52 63 63. ria

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Alia Shuhaiber,
Telefon: 05 61 / 2 03-15 27
Fax: 05 61 / 2 03-24 00
E-Mail: kassel@hna.de

ANZEIGE

Urlaub ab Kassel Airport
0561 5986170 www.urlaub-kassel.de
Reisebüro im Terminal täglich geöffnet!



Muslime beten frühmorgens auf Sportplatz

Hunderte Muslime haben sich an Christi Himmelfahrt zum gemeinsamen Gebet auf dem Sportplatz in Oberzwehren unweit der Mevlana Moschee versammelt. Das Festgebet zum Ende des Fastenmonats Ramadan fand eine Stunde nach Sonnenaufgang statt, also zu einer Zeit, wo viele andere am Feiertag noch geschlafen haben. Es war ein ande-

res Gefühl, als gemeinsam in der Moschee zu sein, beschreibt es Mahmut Eryilmaz von der türkischen Gemeinde: „Es war einfach schön, dass wir unter Einhaltung der Hygieneregeln trotz Pandemie mal wieder die Möglichkeit hatten, zusammenzukommen. Es war für viele ermutigend und ein wertvolles Gefühl.“ kme

FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER



Durchstarter-Wochen im Autohaus Wahl:
1. Doppelte BAFA-Prämie
2. Riesen-Preisvorteile
3. Neu-für-Alt-Prämie



Starten auch Sie wieder durch – wir machen es Ihnen leicht:

1 Für kurzfristig verfügbare Renault-Neuwagen mit Elektro- (ausgenommen Fahrzeuge mit Batteriemiete) und Plug-In-Antrieb verdoppeln wir die BAFA-Prämie! Dies betrifft bei den Elektro-Modellen nicht nur den Bundeszuschuss gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen, sondern auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100 € (nur bei Zulassung bis 30.06.2021), www.bafa.de. Die Auszahlung des Bundeszuschusses und der AVAS-Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

2 Für viele Kurzzulassungen bieten wir Riesen-Preisvorteile von bis zu 9.541 €! Die Autos sind so gut wie neu. Sie sparen nicht nur am Preis, sondern auch an Wartezeit – alle Aktionswagen sind sofort verfügbar.

3 Bei Kauf eines neuen Renault-PKWs in unserem Autohaus erhalten Sie für Ihren Gebrauchtwagen eine Neu-für-Alt-Prämie von bis zu 6.000 €! Fragen Sie uns danach.

Aktionszeitraum bis 30.06.2021. Aktionspreise sind nicht kombinierbar.

Renault Modellpalette Elektro: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,9 – 13,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Energieeffizienzklasse: A+. Renault Modellpalette Benziner / Diesel / Hybrid: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 8,0 – 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 183 – 82 g/km, Energieeffizienzklassen: E – A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Abbildung zeigt Renault Modelle mit Sonderausstattung.



Vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin, je nach aktueller Situation telefonisch, online oder persönlich.



AUTOHAUS WAHL HESSEN GMBH & CO. KG
Ihringhäuserstraße 153-159, 34125 Kassel
Telefon: 0561 8102-0, renault.kassel@wahl-group.de, www.wahl-group.de
Firmensitz: Weidenauer Straße 223-225, 57076 Siegen